



Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG)

Ehrung

Jürgen Grimme

Der Wortlaut der von Wilhelm Meier-Peithmann am 25.10.2008 gehaltenen Laudatio wird nachfolgend wiedergegeben:

Wenn die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg in diesem Jahr das 40jährige Jubiläum begeht, kann auch ein Mitglied des Vorstandes auf diese vier Jahrzehnte einer verantwortungsvollen Tätigkeit in der Leitung unseres Vereins zurückblicken. Als wir die Arbeitsgemeinschaft am 28. Mai 1968 gründeten, übernahm Jürgen Grimme das Amt des Kassenführers, das der geachtete Bankkaufmann seither mit großer Kompetenz und Einsatzbereitschaft ausübt.

Doch reichen die Anfänge von Jürgen Grimmes Beobachtertätigkeit um mehr als ein Jahrzehnt weiter zurück. In der umfangreichen Kartei des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung aus der Zeit vor etwa einem halben Jahrhundert - heute Bestandteil des vogelkundlichen Archivs der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft - finden wir bereits Aufzeichnungen über Vogelbeobachtungen.

Die frühesten Daten stammen aus dem Oktober 1957. Sein erster dokumentierter Beobachtungsgang führte ihn am 2.10.1957 in die Umgebung von Bösel. In dem Protokoll des gerade mal Dreizehnjährigen findet man erfreulicherweise keine erträumten Nachweise über Seltenheiten, sondern nur Angaben über korrekt bestimmte, bodenständige Arten. Dicht auf folgten weitere Exkursionen: am 3.10. in den Lüchower Schützenpark, am 11.10. in das Reetzer Holz und am 27.10. auf den Plater Haidberg. Aus dem folgenden Jahrzehnt liegt dann eine Fülle von Beobachtungsberichten vor, geordnet nach genau bezeichneten Regionen des Hannoverschen Wendlandes und stets versehen mit wertvollen quantitativen Angaben.

Die damalige Gruppe junger Beobachter, in die Jürgen Grimme einbezogen war und der Personen mit heute noch bekannten Namen angehörten - ich erwähne unsere Mitglieder und Freunde Reinhard Hennings in Gauting bei München, Horst von der Heyde in Dannenberg, Edgar Lünz in Saaße, Dieter Wensel im ostfriesischen Wiesmoor und Hans-Dieter Zerbe in Lüchow - zeichnete sich über die gegenseitige Hilfsbereitschaft hinaus schon damals durch ein für Jugendliche hohes Maß an Selbstkritik aus. So fügt Jürgen z. B. seinen Mittelspechtbeobachtungen Angaben hinzu wie "nicht klar bestimmt" oder "klar gesehen".

Viele dieser inzwischen historischen Daten gewinnen im Vergleich mit heutigen Befunden große Bedeutung. Als Beispiel nenne ich längst erloschene Vorkommen des Schilfrohrsängers bei Ranzau - Trebel sowie im Jeetzeltal südlich und nördlich von Lüchow. Wertvolle Dokumente sind auch Jürgen Grimmes kommentierte Artenlisten etwa über das Pflingstlager Ende Mai 1959 im Elbholz, einen fünfständigen Beobachtungsgang am 4.6.1961 durch die Künscher Landwehr mit Angaben über Rotmilan, Bekassine, Brachvogel, Flußseeschwalbe, Neuntöter, Sperbergrasmücke und Grauammer sowie Brutzeitexkursionen zum Blütlinger Holz und Kalischaht Schreyahn, in die Lucie und den Küstener Wald. Kein ernsthafter Autor, der sich mit Vogelbestandsentwicklungen im Wendland befasst, kann diese maßgeblich mit von Jürgen Grimme bereit gestellte Quelle unberücksichtigt lassen.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass Jürgen Grimme von Anfang an neben seinen vogelkundlichen Neigungen auch seine kaufmännischen Fähigkeiten und Kenntnisse in die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft eingebracht hat. Ohne seinen von umfassender Sachkenntnis, Behutsamkeit, Umsicht, Beharrlichkeit und Einfühlungsvermögen geprägten Einsatz hätte der Verein die großen Vorhaben in den vier Jahrzehnten nicht auf sich nehmen und verwirklichen können. Man kann sich heute kaum noch vorstellen, dass die Arbeitsgemeinschaft bis 2002 ohne jegliche Mitgliedsbeiträge auskam.

Es sei erlaubt, einige Beispiele der von der Arbeitsgemeinschaft geschulterten finanziellen Lasten zu nennen.

Schon anderthalb Jahre nach der Gründung wurde der Druck des ersten Bandes unserer Schriftenreihe für die damals beträchtliche Summe von 4600 DM - ohne die geringsten Vorausmittel, aber im Vertrauen auf eine erfolgreiche Abwicklung durch unseren tatkräftigen jungen Schatzmeister - in Auftrag gegeben. Wir weisen gerne darauf hin, dass uns der erfolgreiche Ausgang des Wagnisses "Band 1" dazu ermunterte, das Risiko einzugehen, die Schriftenreihe mit weiteren Bänden fortzuführen.

Jürgen Grimme erreichte schon nach wenigen Jahren sein Ziel, bereits vor Drucklegung eines neuen Bandes das dafür erforderliche Kapital beisammen zu haben. Wir verdanken es ihm, dass es gelang, inzwischen 17 Bände ohne jegliche öffentliche Unterstützung herauszugeben.

In den Jahren 1986 und 1989 brachte die Arbeitsgemeinschaft das Werk "Lebensbilder aus der Vogelwelt zwischen Elbe und Drawehn" auch im Eigenverlag auf den Markt. Einwerbung von Mitteln, Preiskalkulation - keine leichte Aufgabe angesichts der auseinanderstrebenden Vorstellungen zwischen den Buchautoren - steuerliche Abwicklung: Auch dieses finanziell wahrhaft gigantische Vorhaben meisterte unser Kassenführer souverän.

Eingedenk der Erkenntnis, dass ein Verein seinen satzungsgemäßen Aufgaben nur nachkommen kann, wenn er auf einem soliden finanziellen Fundament steht, trägt der Schatzmeister zu Beginn jeder Vorstandssitzung anhand schriftlich beigebrachter Daten den aktuellen Kassenstand vor. Wir sind Jürgen Grimme dankbar nicht nur für diese begleitende eingehende Unterrichtung sondern auch für die frühe Einbeziehung aller Vorstandsmitglieder in die finanziellen Prozesse.

So freuen wir uns, dass Jürgen zu erkennen gegeben hat, auch noch über sein 40jähriges Jubiläum hinaus im Amt zu bleiben.

Viele von uns Mitgliedern kennen Jürgen Grimme in erster Linie aus seinen höchst professionellen, stets sachlich-knappen, aber umfassenden Berichten des Schatzmeisters auf den Mitgliederversammlungen. Aber darin kommt nur eine Seite seiner Persönlichkeit zum Ausdruck. Um die andere Seite kennzulernen, muss man neben ihm sitzen und in seine leuchtenden Augen schauen, wenn er begeistert erzählt nicht nur von seinen Vogelbegegnungen aus alter Zeit auf der Woltersdorfer Blänke und im einst weit überschwemmten Lüchower Jeetzeltal sondern auch von heutigen Beobachtungen etwa draußen in den Salzwiesen und dem Watt seiner Lieblingsinsel Föhr.

Der Vorstand der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. gratuliert Jürgen Grimme herzlich zu seinem seltenen Jubiläum und wünscht ihm weiter Freude und Kraft für seine bedeutsame Arbeit. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes verleiht er ihm die Silberne Ehrennadel.

Wilhelm Meier-Peithmann